

Sitzungsniederschrift
des Amtsausschusses Selent/Schlesen

vom 10.12.2015 in der Amtsverwaltung Selent/Schlesen

Beginn: 19.00 Uhr - Ende: 21.15 Uhr

Für diese Sitzung enthalten die Seiten bis Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse mit den lfd. Nummern bis (i.W.)

.....
Unterschrift

Anwesend:

a) stimmberechtigt

Amtsvorsteherin
(als Vorsitzende)

Ulrike Raabe

Bürgermeisterin

Gabriele Kalinka

Bürgermeister

Sönke Voss

Bürgermeister

Bernd Oelke

Bürgermeister

Dr. Wolfgang Junge

Bürgermeister

Hans-Harald Harländer

Bürgermeisterin

Antje Josten

AA-Mitglieder:

Rolf Stoltenberg

Bert Hinrich Weisner

b) nicht stimmberechtigt

LVB Manfred Krumbeck, Protokollführer

Es fehlte:

a) entschuldigt:

Grund:

b) unentschuldigt

Die Mitglieder des Amtsausschusses waren durch Einladung vom **02.12.2015** auf **Donnerstag**, den **10.12.2015** zu **19.00 Uhr** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden. Die Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladungsfrist Einwendungen nicht erhoben wurden. Der Amtsausschuss war nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls vom 29.09.2015
4. Schulangelegenheiten
 - Konzept zur neuen IT-Ausstattung der Schule
 - Berichte
5. Nachwahl in den Schulausschuss des Amtes (1 Person)
6. Beratung und Beschlussfassung über die 1. Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015
7. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016
8. Zustimmung zum Stellenplan für das Haushaltsjahr 2016
9. Berichte der Amtsvorsteherin und der Verwaltung
10. Verschiedenes
11. Grundstücksangelegenheiten
 - a) Beratung und Beschlussfassung über die Annahme des Nacherbes Gräfin von Baudissin (Seniorenwohnheim Selent)
 - b) Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen im Amt
 - c) Kaufvertrag des ehem. Rektorhauses
12. Personalangelegenheiten
 - a) Zustimmung zur Neubesetzung der LVB-Stelle im Amt
 - b) Entfristung zum Arbeitsvertrag B. Müller (Stundenaufstockung)
 - c) Personalangelegenheiten der Offenen Ganztagschule

Nach Vorlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Entfällt!

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt. Zu den Tagesordnungspunkten 11 und 12 war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

AVin Raabe begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die Tagesordnung wird genehmigt, die TOP 11 und 12 werden gem. § 35 GO unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Frau T. Buchholz als neue Mitarbeiterin im Sozialamt vorgestellt. Sie ist als Koordinatorin und als Ansprechpartnerin für die zu betreuenden Flüchtlinge tätig. Frau Buchholz gibt einen Überblick über ihre aktuellen Aufgaben und über die auftretenden Probleme. Für die Betreuung der zwischenzeitlich über 30 angemieteten Wohnungen ist zusätzlich T. Lühr als Hausmeister im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung eingestellt worden.

2. Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldung!

3. Genehmigung des Protokolls vom 29.09.2015

Auf Antrag von Bgm. Kalinka wird das Protokoll in TOP 9 a) (Seite 6) wie folgt ergänzt:

*Die Mitarbeiter der Verwaltung.....werden **auf Antrag von Bgm. Kalinka** von den weiteren Beratungen ausgeschlossen, verlassen den Sitzungsraum und nehmen an der weiteren Beratung nicht teil*

Nach der Ergänzung wird das Protokoll der Sitzung des Amtsausschusses vom 29.09.2015 genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

4. Schulangelegenheiten

a) Konzept zur neuen IT-Ausstattung der Schule:

Die Schule hat ein Konzept für eine neue IT-Ausstattung der Schule vorgelegt, die auch im Schulausschuss beraten worden ist. Das Konzept umfasst die folgenden Bereiche: Neuausstattung des Medienraumes, Neuausstattung einer Tablet-Klasse, Erwerb einer Whiteboard-Tafel (Wandtafel mit inaktivem Anschluss an einem PC).

Die Gesamtkosten werden auf ca. 50.000 € geschätzt. Die Schule hat auf die besondere Bedeutung dieser Ausstattung bei den Schüleranmeldungen und damit auf die Dringlichkeit hingewiesen. Als 1. Schritt wurde im Vermögenshaushalt 2015 ein Betrag in Höhe von 10.000 € durch Einsparungen im Verwaltungshaushalt bereitgestellt. Weitere Mittel stehen zurzeit haushaltsrechtlich nicht zur Verfügung.

In den weiteren Beratungen wird hervorgehoben, dass für die IT-Ausstattung ein stimmiges Gesamtkonzept einschließlich einer gesicherten Betreuung vorgelegt werden muss. Ansonsten wird die Bedeutung dieser Ausstattung anerkannt und einer Erneuerung grundsätzlich zugestimmt. Die Angelegenheit soll in der Sitzung des nächsten Schulausschusses weiter beraten werden.

b) Berichte:

Bgm. Josten berichtet aus der Sitzung des Schulausschusses zu folgenden Punkten:

- Die Schülerbeförderungskosten zum Schulstandort Selent sollen in der nächsten Sitzung ebenfalls näher untersucht werden.
- Eine Beschulung von Flüchtlingskindern findet in Selent zurzeit kaum statt, da diese zunächst eine DAZ-Klasse in Schwentimental besuchen müssen.

- Beim Personal der OGS werden aufgrund von Krankheitsfällen usw. dringend neue Mitarbeiter gesucht. Eine Stellenausschreibung im örtlichen Bereich soll erfolgen.
- Für den Schulhausmeister soll eine neue Dienstanweisung erlassen werden.
- Die Schülerzahlen am Schulstandort sind weiter rückläufig.

5. Nachwahl in den Schulausschuss des Amtes (1 Person)

Das bisherige Ausschussmitglied M. Rottstegge-Koch, Gemeinde Lammershagen, hat schriftlich ihren Rücktritt aus dem Ausschuss erklärt. Als neues Mitglied wird Bgm. B. Oelke, Lammershagen, vorgeschlagen und einstimmig in den Schulausschuss gewählt.
Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

6. Beratung und Beschlussfassung über die 1. Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015

Der vom Finanzausschuss am 19.11.2015 beratene Entwurf des Nachtragshaushaltes 2015 liegt dem Amtsausschuss vor und wird von FA-Vorsitzenden R. Stoltenberg Schidlowski erläutert. Das Protokoll der Ausschusssitzung liegt ebenfalls vor.

Entsprechend der Empfehlung des Ausschusses wird die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 nach Beratung mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

- a) Die Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt werden um jeweils 107.200 € angehoben und auf nunmehr 2.628.200 € festgesetzt.
- b) Im Vermögenshaushalt werden die Einnahmen und Ausgaben um 37.600 € erhöht und auf 278.500 € festgesetzt.
- c) Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen wird auf jetzt 3,91 festgesetzt.
- d) Die Schulumlage wird um 38.200 € erhöht und auf jetzt 656.700 € festgesetzt.

Die übrigen Festsetzungen der Ursprungssatzung werden nicht verändert. Das Investitionsprogramm und die mittlere Finanzplanung werden ebenfalls nicht geändert.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

7. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016

Finanzausschuss hat am 19.11.2015 beraten und die Annahme empfohlen. Nach Erläuterung durch den FA-Vorsitzenden R. Stoltenberg wird die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan in der vorliegenden Fassung mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

- a) Die Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt werden auf jeweils **2.670.600 €** festgesetzt.
- b) Im Vermögenshaushalt werden die Einnahmen und Ausgaben auf jeweils **187.900 €** festgesetzt.
- c) Der Gesamtbetrag der Kredite wird auf 0 € festgesetzt.
- d) Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 800.000 € festgesetzt.
- e) Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen wird auf 3,91 festgesetzt.
- f) Der Umlagesatz für die Amtsumlage wird auf 17,8 % festgesetzt.
- g) Die Schulumlage wird auf 661.200 € festgesetzt.

Das Investitionsprogramm und die mittlere Finanzplanung werden in der vorliegenden Form genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

8. Zustimmung zum Stellenplan für das Haushaltsjahr 2016

Der aktuelle Stellenplan für die Außenstelle Selent/Schlesien liegt dem Amtsausschuss vor. Er umfasst einschließlich der neuen Mitarbeiterin im Sozialamt und der zeitweisen Doppelbesetzung der LVB-Stelle in 2016 insgesamt 14,34 Stellen. Der Amtsausschuss stimmt dem Stellenplan für das Haushaltsjahr 2016 einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

9. Berichte der Amtsvorsteherin und der Verwaltung

AVin Raabe und LVB Krumbeck berichten über folgende Angelegenheiten:

- Es liegt Bericht zur Arbeitssicherheit in der Amtsverwaltung vor. Bemängelt wurden u.a. die unzureichende Beleuchtung an den Arbeitsplätzen und ein fehlender Defibrillator. Hierfür sollen Kostenangebote eingeholt werden. Der Defibrillator soll evtl. über ein Werbeangebot finanziert werden.
- Die VKP entsprechend den letzten Beschlüssen den Gesellschaftsvertrag geändert, um eine Ausschreibungspflicht des ÖPNV zu vermeiden. Die Fahrgastzahlen sind gestiegen.
- Der neue Probst Faehling hat einen Antrittsbesuch im Amt gemacht.
- Der aktuelle Stand der Flüchtlingsunterbringung wird erläutert: Insgesamt 84 Personen in über 30 Wohnungen. Weitere 22 Personen werden erwartet.
- Für den BKP läuft jetzt die Ausschreibung für den Ausbau einer Breitbandversorgung.
- Für die AktivRegion wurde jetzt ein neues Regionalmanagement beauftragt und die ersten Projekte angemeldet.
- Am 22.10.2015 fand eine Verwaltungsleiterrunde zum Thema „Flüchtlingsunterbringung“ beim Kreis Plön statt.
- Aufgrund des neuen „Gefährhundgesetzes“ müssen evtl. die Hundesteuersatzungen der Gemeinden angepasst werden.

10. Verschiedenes

- Herr Pagel berichtet über die aktuelle Situation in der EAE für Flüchtlinge in Salza:

Die Einrichtung wird seit dem 24.09.15 betrieben. Aktuell ist die Einrichtung nur mit 55 Personen belegt (max. 320), insgesamt wurden jedoch bereits ca. 2.000 Personen vorübergehend aufgenommen. Ab dem 01.11.15 ist eine hauptamtliche Leitung vom Land beauftragt, die jetzt einen Vertrag bis zum 31.01.2017 erhalten hat. Die Zusammenarbeit zwischen Hausleitung, Fachkräften, Polizei, Landesamt, Medizinern usw. klappt jetzt besser. Die Verweildauer der einzelnen Personen beträgt z.T. nur wenige Wochen. Es ist ein Sprachunterricht im Rahmen einer DAZ-Klasse geplant. Besondere Vorfälle in der Einrichtung halten sich in Grenzen.

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

11. Grundstücksangelegenheiten

12. Personalangelegenheiten